

## Pressemitteilung

Melle, den 19.02.2014

### Meller Grüne begrüßen Betriebskita

Betriebskitas sind Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung. Meller Unternehmer verbinden mit der Investition in das Projekt soziale und wirtschaftliche Interessen: beschäftigte Väter und Mütter, die ihre Kinder gut und verlässlich betreut wissen, werden in den Unternehmen bleiben und es werden sicherlich neue MitarbeiterInnen mit Kindern gewonnen werden können. Die Grünen stehen einer Betriebskita in Melle grundsätzlich sehr positiv gegenüber, wenngleich bezüglich der Realisierung im weiteren Prozess noch etliche Einzelfragen diskutiert und geklärt werden müssen.

„Die Einrichtung einer Betriebskita in Melle würde für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedeutsam sein und mehr Familienfreundlichkeit in das Arbeitsleben bringen“, sind sich die Grünen im Rat der Stadt sicher, „ aufgrund der Initiative des Unternehmernetzwerks in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Wehrmann, könnten in Melle weitere Krippen und Kitaplätze bedarfsgerecht angeboten werden.“

Kerstin Otte, Bürgermeisterkandidatin von SPD und Grünen, begrüßt die Verantwortung der Unternehmer für die Angestellten: „Es muss uns gelingen durch gute Einrichtungen so überzeugend zu sein, dass Eltern beruflich erfolgreich sein können. Eine qualifizierte Betreuung erleichtert Eltern die Verbindung von Beruf und Familie.“

„Die ersten Einblicke in die Umbaupläne des alten Kurmittelhauses, in das Konzept bezüglich Raumstruktur, Gestaltung und Einrichtung des Innen- und Außenbereichs, beweisen Ideenreichtum und fachliches Können und Erfahrung“, sagt Ursula Buermeyer, sozialpolitische Sprecherin der Grünen. „Lernen, spielen, toben ... alle Sinne der Kinder sollen in besonderer Weise angeregt, ihre Entwicklung individuell gefördert werden“, hieß es in dem Informationsgespräch. Als weitere Schwerpunkte wurden gesunde Ernährung aus eigener Küche, Bildungsangebote u.a. Englisch als zweite Sprache und tierpädagogisch gestützte Angebote genannt. „ Melle würde um eine qualifizierte Betreuungs-Bildungseinrichtung reicher“ lautet die Einschätzung der Grünen Sozialpolitikerin.

Detaillierte Fragen zur Finanzierung sind noch offen, sie sollen in weiteren Gesprächen mit Investoren, dem möglichen Träger, der Stadt, der Politik zur Sprache kommen. „Grundsätzlich sei an dieser Stelle daran erinnert, dass die Kitafinanzierung originär in die Zuständigkeit des Landkreises falle“, ergänzt Alfred Reehuis, Fraktionsvorsitzender der Grünen, „derzeit ziehe der sich aber mit einer geringen Betriebskostenbeteiligung für die Krippen aus der Verantwortung, Nachverhandlungen mit den Kommunen seien überfällig.“ Des Weiteren habe das Engagement des Unternehmernetzwerks möglicherweise auch Signalwirkung und ermuntere weitere Unternehmen in fehlende Krippenplätze bereits bestehender Betreuungseinrichtungen zu investieren, so die Grünen.

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Melle  
Ulla Buermeyer, sozialpolitische Sprecherin